

## 90 Jahre Aero-Club Ostschweiz (AeCOS) Chronik Zusammenfassung 1931 bis 2021

### Vorwort

Hier handelt es sich um eine zusammenfassende Chronik. Nicht erwähnt darin sind die zahlreichen einzelnen Projekte, Stellungnahmen, Veranstaltungen und Jubiläen der angeschlossenen Vereine sowie die hervorragenden nationalen und internationalen Klassierungen von Teilnehmerinnen und Teilnehmern an Wettbewerben. Auch nicht aufgeführt ist die oftmals beachtliche finanzielle Unterstützung dieser Sportlerinnen und Sportler durch den Aero-Club sowie die unterstützten Ausbildungs- und Beschaffungsprojekte der angeschlossenen Vereine. Ebenso fehlen namentlich die vielen verdienstvollen Vorstandsmitglieder und Helfer, welche ehrenamtlich unzählige Fronarbeitsstunden für diesen Regionalverband und damit für das Wohl der Mitglieder geleistet haben. Die Verstorbenen halten wir in ehrender Erinnerung.

### Autoren

Otto Frischknecht, Roland Müller, Sascha Hardegger, Bruno Scherrer (Ergänzungen ab 2001 & Überarbeitung)

Die Bilder in der rechten Spalte entsprechen nicht in jedem Fall dem Zeitabschnitt im Text, sondern sind einige Impressionen aus der Vergangenheit.

Am **7. März 1931** wird die Sektion Säntis des Aero-Clubs der Schweiz im Hotel Hecht in St. Gallen gegründet. Der Boden hierfür ist durch verschiedene fliegerische Aktivitäten in der Region und diverse Flugpioniere (erwähnt seien Eduard Spelterini, Robert Gsell, Walter Mittelholzer und Henri Kunkler) bereits bestens vorbereitet worden. Einen Anstoss zur Gründung gibt unter anderem der Grossflugtag von 1930 zur Einweihung des Flugplatzes Altenrhein. Zum ersten Präsidenten wird Oberst Ernst Traugott Santschi, Kommandant der Ballontruppen, gewählt. Der neue Verein umfasst als Dachverband der regionalen Fliegerei und als Nachfolgerin des seit 1928 bestehenden Ostschweizer Vereins für Luftschiffahrt vorerst lediglich eine Ballongruppe und die Segelfluggruppe St. Gallen-Breitfeld. Die ersten Vereinsjahre sind deshalb geprägt von Segelflugschulung und Ballon-Fuchsjagen zusammen mit TCS und ACS.

**1932** kann bereits die Segelfluggruppe Altenrhein gegründet und in die Sektion aufgenommen werden. Autoschlepp- und Windenstarts sind ab dem kommenden Jahr auch auf dem Flugplatz Altenrhein üblich.



Gründungsstätte der Sektion Säntis des AeCOS, mitten das ehemalige Hotel Hecht, Engen: Göttinger, (oben verdeckt) Mänggenbach



Oberst E. T. Santschi

**1934** wird mit Beteiligung der Swissair und der Segelflieger ein Grossflugtag in Altenrhein organisiert und durchgeführt. Neuer Präsident ist nun Dr. O. Rohner.

**1935** beginnt der Modellflug in der Sektion Säntis. Nacheinander werden die Modellfluggruppen Rorschach, St. Gallen, Arbon, Wil und Gossau gegründet. Prof. Fritschi nimmt den Modellbau ins physikalische Praktikum des Lehrerseminars Rorschach auf. In der Folge gründen junge Lehrer die Gruppen Wattwil, Ebnat, Flawil, Uzwil und Widnau.

**1936** wird wieder ein Flugtag organisiert, diesmal auf dem Breitfeld. Dabei werden Segelflugzeuge getauft und der neue Bücker-Jungmann HB-ESI von der Sektion unter dem Präsidium von Dr. R. Eberle in Betrieb genommen. Noch im selben Jahr findet die Gründung der ersten Motorfluggruppe mit Namen Säntis statt.

**1937** erfolgen anlässlich eines Oster-Segelfluglagers auf dem Säntis Gummiseilstarts ab Stütze 2 mit anschliessender Landung auf der Schwägalp. Zwischen Gais und Appenzell wird der erste Modellflug-Wettbewerb ausgetragen.

**1938** wird mit einem selbstgebauten Grunau-Baby II ein Schleppflugkurs durchgeführt. Auch am St. Galler Kinderfest werden Schleppflüge vorgeführt. Überdies findet im Breitfeld ein Segelflugtag statt. Zum Gedenken an den Flugpionier Walter Mittelholzer bringen Sektionsmitglieder an dessen Geburtshaus in St. Gallen eine Ehrentafel an.

**1939** wird der Flugplatz Altenrhein bedingt durch den Ausbruch des Zweiten Weltkrieges vorübergehend geschlossen. Der Motorflug kommt dadurch beinahe zum Erliegen, wogegen der Modellflug und speziell der Segelflug auf dem Breitfeld sehr aktiv betrieben werden.

**1941** schliessen sich die Segelfluggruppen Breitfeld und Altenrhein zur neuen SG Säntis zusammen. Trotz der Kriegswirren kann dadurch ein bescheidener Flugbetrieb aufrechterhalten und damit auch die Existenz der Sektion Säntis bewahrt werden.

**1943** reaktivieren flugbegeisterte Schüler die Modellfluggruppe St. Gallen, welche von da an bis heute stets ununterbrochen Mitglied der Sektion Säntis geblieben ist.



1931 Linienflug Breitfeld SG-Dübendorf mit einer Dragon

**1945** können aus der deutsch-österreichischen Nachbarschaft in einer Nacht-und-Nebel-Aktion einige moderne Segelflugzeuge, darunter drei DSF-Kranich-Doppelsitzer, kurz vor deren Vernichtung in die Schweiz gerettet werden. Die SG Sântis wird materialmässig die grösste Segelfluggruppe der Schweiz.

**1946** wird mit grosser personeller und materieller Unterstützung durch die Sektion Sântis die Fliegerschule Altenrhein gegründet; die SG Sântis geht in dieser auf. Im gleichen Jahr entsteht auch die Segelfluggruppe Churfürsten. Es erfolgt der erste Start eines Segelflugzeugs im St. Galler Oberland (Walenstadt).

**1948** wird die 1946 in der Fliegerschule Altenrhein aufgegangene SG Sântis neu gegründet.

**1949** übernimmt der Mitbegründer und Präsident der Fliegerschule Altenrhein, Adolf Jacob, auch das Sektionspräsidium. Die Chronik der Sektion wird von nun an zur Hauptsache durch die ihr angeschlossenen Gruppen und die Fliegerschule geprägt.

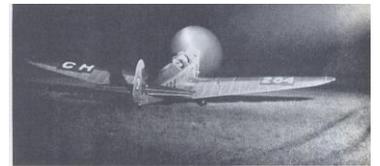
**1950** gründen Mitarbeiter der Flugzeugwerke Altenrhein die Fluggruppe FFA, welche sich ebenfalls der Sektion Sântis anschliesst. Erstes Gruppenflugzeug ist die Piper J3C HB-OFR. Direktor Herzig verlässt die Fliegerschule; die finanzielle Lage zwingt zum Personalabbau, die fliegerische Tätigkeit geht stark zurück.

**1951:** Das 20-jährige Bestehen der Sektion Sântis wird nicht gefeiert. Die gegenwärtige Krise schlägt auf die Moral. Der Pioniergeist und die Kameradschaft der Gründerjahre sind rar geworden.

**1953** wird die Ostschweizerische Aero-Gesellschaft liquidiert. Die Dornier-Werke, die Hangars und der Flugplatz Altenrhein waren zuvor an die Flug- und Fahrzeugwerke Altenrhein AG (FFA) übergegangen.

**1954** hat der Motorflug die Krisenzeit überwunden, die fliegerische Tätigkeit nimmt wieder stark zu.

**1958** kann gleich nach ihrer Gründung die Ballonsportgruppe Rapperswil in die Sektion Sântis aufgenommen werden. Sie bleibt in der Folge zwar die einzige Gasballon-Gruppe, ist dafür umso erfolgreicher.



Das kleine "Klemm-Argus L 28" der Aero-Gesellschaft St. Gallen startet mit der Post zum Nachtflug nach Basel. 1938.



1937 Besuch der Fliegerstaffel in Altenrhein - verschiedenen Flugzeugtypen



1950 Präsident Adolf Jacob mit Gemahlin

**1959** absolvieren die Segelflieger in der Sektion insgesamt 1'166 Starts und 242 Flugstunden. Die Modellflieger können sich an zwei nationalen Wettbewerben in Heiden und Altenrhein bewähren.

**1960** sind der Sektion Säntis bereits sieben Modellfluggruppen, zwei Segelfluggruppen, eine Motorfluggruppe, eine Ballongruppe sowie die Fliegerschule Altenrhein angeschlossen.

**1962** meldet die Fliegerschule Altenrhein 5'470 Landungen und 1'242 Flugstunden auf den eigenen fünf Flugzeugen.

**1964** wird die Modellfluggruppe Thal als zwölfte Modellfluggruppe in die Sektion aufgenommen. Der Mitgliederbestand ist nun auf über 300 angewachsen.

**1966** kann Franz Dörig zum Präsidenten gewählt werden. Während seiner fünfjährigen engagierten Amtszeit erlebt die Sektion Säntis einen enormen Zuwachs an Mitgliedern.

**1967** erscheint das erste Nachrichtenheft der Sektion Säntis. Mit der Aufnahme des 500. Mitglieds wird sie gleichzeitig zur viertgrössten Sektion der Schweiz. In Altenrhein findet deshalb eine grosse Pressekonferenz mit über 70 Teilnehmenden statt.

**1968** werden mitten auf dem Bahnhofplatz St. Gallen ein Segelflugzeug Diamant und ein Schulflugzeug Bravo der Sektion ausgestellt. Das Publikumsinteresse ist überwältigend: über 2000 Prospekte der Sektion können verteilt werden.

**1969** führt die Sektion die Schweizer Motorflug-Meisterschaften in Altenrhein durch und organisiert gleichzeitig einen Grossflugtag mit rund 30'000 Besuchern. Die Mitgliederzahl steigt nach diesen Aktivitäten sprunghaft auf 1'000.

**1970** nimmt die Sektion Säntis erstmals mit vier Ballonaufstiegen und zwei Fallschirmabsprüngen an der OLMA teil. Zudem finden täglich Film- und Modellvorführungen sowie Überflüge statt.

**1971** kann bei strömendem Regen der sektionseigene Modellflugplatz in Diepoldsau eingeweiht werden. Für die ostschweizerischen Radio- und Fernsehredaktoren wird ein Schnupperkurs für Motor- und Segelflug durchgeführt. Zum 40-Jahre-Jubiläum der Sektion sowie zum 25-Jahre-Jubiläum der Fliegerschule wird unter Verdanken werter Mitarbeit des



langjährigen Aktuars Otto Frischknecht eine Jubiläums-Festschrift mit 40 Seiten herausgegeben. Gleichzeitig findet auf dem Breitfeld ein Jubiläumsvliegen statt.

**1972** übernimmt Hans Kobel das Präsidium. Die Sektion organisiert zusammen mit der Fliegerschule die Zwischenlandungen in Altenrhein für die 250 Teilnehmer des Internationalen Sternfluges anlässlich der XX. Olympischen Spiele.



1970 Diamant Hochleistungs Kuststoffsegelflugzeug Testflug FFA

**1973** lehnt eine ausserordentliche Generalversammlung aus Kostengründen den Anschluss an das Sekretariat der Fliegerschule ab und zieht eine ehrenamtliche Tätigkeit des Vorstandes vor, obwohl der Mitgliederbestand zwischenzeitlich bereits auf rund 1'250 angewachsen ist. Mit 13 Delegiertenstimmen ist die Sektion Säntis innerhalb des Schweizerischen Aero-Clubs nun die zweitgrösste Sektion hinter Zürich.

**1974** wird interimswise Alfred Sturzenegger zum Sektionspräsidenten gewählt. Gegen 400 Personen kommen in den Genuss des von Jörg Schoch hervorragend organisierten Aero-Balls in St. Gallen mit dem Renato-Bui-Sextett, den Alderbuebe, Retonio & Co., Simone Drexel, Martin Furgler und anderen. Doch der Höhenflug der Sektion Säntis wird kurz darauf abrupt gestoppt. Am 14. Juni 1974 wird der Flugplatz Altenrhein von Dr. Caroni wegen Haftpflichtauflagen des Bundes überraschend geschlossen.



Flugplatzgelände Altenrhein um 1978

**1975** können die Sektionsmitglieder nach rund einem Jahr Unterbruch den Flugplatz Altenrhein wieder benutzen, allerdings vorerst nur in eingeschränktem Umfang.

**1976** kündigt der Ortsverwaltungsrat von Diepoldsau den sektionseigenen Modellflugplatz. Die Gemeinde Altstätten offeriert den Modellfliegern einen Ersatzflugplatz, doch von verschiedenen Landwirten wird Einsprache erhoben.

**1977** findet erstmals eine Abend-Rundfahrt mit Tanz auf dem Bodensee statt. Die im Jahr zuvor gegründete Fallschirmgruppe Sittertal wird in die Sektion aufgenommen.

**1978** kann der regionale Modellflugplatz in Altstätten nach Abweisung verschiedener Einsprachen durch das Verwaltungsgericht endlich vollständig gebaut werden. Der Flugplatz Sitterdorf wird vorübergehend für den Fallschirmsprungbetrieb gesperrt.

**1979** organisiert die Sektion Säntis die Schweizer Kunstflug-Meisterschaft (Elite und Promotion) in Altenrhein. Die Modellfluggruppe Arbon wird in die Sektion aufgenommen. Obwohl nun insgesamt rund 1'300 Mitglieder vorhanden wären, nehmen in diesem Jahr nur gerade 48 davon an der Generalversammlung teil.

**1981** feiert die Sektion ihr 50-jähriges Bestehen an einem "Swissair-Sektion-Säntis-Tag", da die Swissair im gleichen Jahr dasselbe Jubiläum begeht. Dieses Jahr ist jedoch auch noch in anderer Hinsicht ein Höhepunkt: mit 1'430 eingetragenen Mitgliedern wird ein Rekordwert erreicht.

**1982** werden die Modellfluggruppen regional zusammengefasst. Ziel ist die Verwirklichung einer spartenbezogenen Struktur innerhalb des Aero-Clubs. Auf einen Schlag wechseln deshalb praktisch alle Modellflieger der Sektion zur Modellflugregion 6. Die Sektion verliert dadurch 580 Mitglieder. Das nächste Jahrzehnt wird jedoch zeigen, dass auch eine rein fachliche Struktur Nachteile hat. Verschiedene Modellfluggruppen kehren deshalb später als Gastgruppen wieder in die Sektion zurück.

**1983** organisiert die Sektion die Delegiertenversammlung des Schweizerischen Aero-Clubs im Saal des Flugplatz-Restaurants Altenrhein. Im Oktober des gleichen Jahres erscheint die 100. Ausgabe des Nachrichtenhefts; allerdings wird dieses Jubiläum von niemandem bemerkt.

**1984** entsteht die Vereinigung pro Flugplatz Altenrhein. Sechs Jahre später werden diesem Verein über 5'000 Mitglieder angehören. Als bedeutende politische Kraft in der Region stellt sie eine ideale Ergänzung zu den Zielsetzungen der Sektion Säntis dar.

**1985** wird die Motorfluggruppe Sitterdorf gegründet und kurz darauf in die Sektion aufgenommen. Verschieden Mitglieder dieser neuen Gruppe können in den kommenden Jahren an nationalen und internationalen Wettbewerben im Präzisionsflug hervorragende Plätze belegen. Trotzdem sinkt der Mitgliederbestand der Sektion auf insgesamt 750.

**1987** kann erneut eine frisch gegründete Gruppe aufgenommen werden: der Ballonclub Säntis. Nun hat die Sektion Säntis endlich auch wieder eine Heissluft-Ballongruppe.



Walter Alder, Theorieunterricht früher ohne Tablet



Als man die Flugzeuge in Altenrhein noch handhab besautes konnte und ein Ausserordnung auf dem Tower möglich war



Im Frühjahr fand jeweils als Anlass das Pistolenschiesens statt

**1988** veranstaltet die Vereinigung pro Flugplatz Altenrhein mit fantastischem Erfolg (rund 90'000 Zuschauer) Internationale Flugtage in Altenrhein. In der Folge entsteht die Fluggruppe pro Altenrhein. Ein Aufnahmegesuch dieser neuen Gruppe wird an der Generalversammlung der Sektion vorerst verschoben. Dafür tritt die Modellfluggruppe Thal wieder zur Sektion über.



AeCOS unterstützte den Kauf des HB-FKL Pilatus Porter der Fallschirmgruppe Sittental

**1989** wird mit Hilfe des Schweizerischen Aero-Clubs ein Kurs über die Kunst des leisen Fliegens durchgeführt. Erstmals ist die Sektion an der Mobautech, der internationalen Messe für Modelleisenbahnen, Anlagenbau und Modelltechnik, vertreten. Die Generalversammlung wählt Dr. Roland Müller, Rechtsanwalt aus Staad, zum neuen Sektionspräsidenten.



Gesamte Flugplatz Crew in den 90 er Jahren

**1990** stellt die Modellfluggruppe Rorschach erfolgreich ein Gesuch zur Wiederaufnahme in die Sektion. Der Mitgliederbestand steigt dadurch, aber vor allem auch wegen der zahlreichen neuen Fallschirmspringer, auf rund 850. Alfred Sturzenegger wird zum Ehrenpräsidenten ernannt.

**1991** feiert die Sektion Säntis ihr 60-jähriges und die Segelfluggruppe Säntis ihr 50-jähriges Bestehen. Aus diesen Anlässen wird auf dem Flugplatz Altenrhein ein Jubiläumswiegen durchgeführt. Gleichzeitig wird eine umfangreiche Festschrift mit einem Rückblick über die vergangenen 60 Jahre herausgegeben.



**1992** erscheint die 150. Ausgabe des Nachrichtenhefts mit einer Auflage von rund 1'000 Stück. Die neuen Statuten des Aero-Clubs der Schweiz bringen eine Zurückstufung der bestehenden Regionalverbände. Die Generalversammlung erteilt dem Vorstand die Kompetenz, die Modalitäten der Fusion mit der Sektion Thurgau selbstständig auszuhandeln.

**1993** stimmt die Sektion Thurgau am 15. Januar nach intensiver Diskussion einer Fusion mit der Sektion Säntis zu. Die Segelfluggruppe Säntis führt den International Air Cadet Exchange (Jungfliegeraustausch) durch und die Sektion Säntis ist an der 24. International Air Rally in Malta sehr erfolgreich vertreten. Werner Rissi jun. Erreicht mit einer DG-300 9'200 m.ü.M. Die von Harry Rauch ins Leben gerufenen Pilotenabende stossen auf reges Interesse.



Platzspeaker seit Jahrzehnten: Roland Müller

**1994** findet die GV aufgrund der Statutenänderungen (Vereinsjahr = Kalenderjahr) erstmals im Frühjahr statt.

**1995** übernimmt Bruno Scherrer das Präsidium von Roland Müller. Am 8. April wird das erste "fliegende Museum" der Schweiz, das Fliegermuseum Altenrhein, vor 250 geladenen Gästen eröffnet.

**1996** organisiert die Sektion Säntis die Delegiertenversammlung des Aero-Club Schweiz in Altenrhein; Dr. Roland Müller wird zum Präsidenten des AeCS gewählt. Gleichentags findet die Generalversammlung der Sektion Säntis statt; eine sich nach der Fusion mit der Sektion Thurgau aufdrängende Namensänderung in "Aero-Club Ostschweiz" wird dabei abgelehnt. Die von Harry Rauch seit 1993 erfolgreich organisierte Reihe der Pilotenabende findet nach 31 Ausgaben auf ihrem Höhepunkt ein Ende.

**1997** fusionieren die Sektion Graubünden und die Sektion Säntis; gleichzeitig wird die Sektion Säntis aufgrund des neuen geografischen Verbreitungsgebiets in Aero-Club Ostschweiz umbenannt. Der Mitgliederbestand steigt dadurch auf rund 1'500. Der AeCO stellt sein Schulungsangebot an der Ostschweizerischen Bildungsausstellung vor. Das Flugplatzfest 1997 in Altenrhein wird zur Hauptprobe der IBAS'98.

**1998** Das Jahr steht im Zeichen der Vorbereitung und Durchführung der Internationalen Bodensee-Airshow (IBAS'98). Rund 130'000 Besucherinnen und Besucher erleben herausragende und unfallfreie Flugtage. Die Modellfluggruppe Thal lässt das grösste je gebaute Wasserflugzeug-Modell (die Do-X im Massstab 1:8, rund 4'000 Arbeitsstunden) steigen. Der AeCO lanciert eine Petition zum Erhalt der Airshows in der Schweiz und sammelt an der IBAS'98 und im Nachgang über 40'000 Unterschriften, was die Bundesbehörden davon abhält, Airshows zu verbieten.

**1999** treten die Fluggruppe Sittertal und der Kunstflugverein Altenrhein dem AeCO bei. Die Vernehmlassung zum Sachplan Infrastruktur Luftfahrt (SIL) wird ausgiebig genutzt.

**2000** der AeCO übersteht die Millenniums-Panik unbeschadet und nimmt an der Generalversammlung den Verein "Safe" (Säntis Aerobatic Fox Enthusiasts) auf. Das Nachrichtenheft kann im Jahr 2000 seine 200. Ausgabe feiern. Der AeCO beteiligt sich am Programm "YES" (Young Eagles of Switzerland) des AeCS.

**2001** begeht der AeCO sein 70-jähriges Bestehen. 27 Luftsportvereine aus der Ostschweiz gehören dem Regionalverband an. Am 9. Fly-In für Heissluftballonfahrer



1995 Delegierten Jahreshauptversammlung des AeCS im Fliegermuseum



1995 AeCOS Generalversammlung mit der Polizeimusik der Stadt St. Gallen



Remo Freund und Hasruedi Zeller mit der charmannten Dame am Gabentisch



Ehrung Karl Spengler für den Gewinn des Coupe Aéronautique Gordon Bennet 1994



gewinnt ein junger Nachwuchspilot, der 19-jährige Stefan Zeberli. Seit Oktober gilt die DVO (Deutsche Verordnung). Danach sind die Überflüge von und nach Zürich erheblich eingeschränkt, insbesondere an den Wochenenden, was zu grossen Einschränkungen für die Leichtaviatik in der Ostschweiz führt.

**2002** wird zum einhundertfünfzigsten Geburtstag von Edouard Spelterini (1852-1931) in Bazenheid/SG ein Denkmal errichtet und ein neuer Gasballon auf den Namen Edouard Spelterini getauft. Der AeCO wirbt an der Ostschweizer Bildungs Ausstellung und an der Schweizer Spielmesse in St. Gallen mit jeweils einem grossen Stand für Nachwuchs.

**2003** organisiert der AeCO ein Treffen von Leichtflugzeugen der neuen Generation mit Vorführungen auf dem Flugplatz Altenrhein. Zum Jubiläum 200 Jahre Kanton St. Gallen findet ein grosses Flugplatzfest mit zahlreichen Flugvorführungen in Altenrhein statt. Seit diesem Jahr ist der Zutritt auf Anweisung des UVEK auf grösseren Flugplätzen wie Altenrhein nur noch mit einem Ausweis gestattet.

**2004** empfängt der AeCO Polly Vacher in Altenrhein, welche zu Gunsten „Ausbildung von Körperbehinderten Mitmenschen zu Piloten“ die Erde in einer Piper Dakota die Welt umrundet hat.

**2005** findet die Delegiertenversammlung des Aero-Clubs der Schweiz am 19. März nachmittags, am Abend die Mitgliederversammlung des AeCO im Fliegermuseum Altenrhein statt. Die DVO 3, eine Erweiterung der Vorgaben für den Luftraum innerhalb der TMA Zürich, führt zu zähen Verhandlungen. Die Eidgenössische Zollverwaltung bewilligt den Versuchsbetrieb mit zwei Flugplätzen in der Ostschweiz, Mollis und Lommis, sodass zukünftig von diesen direkt ins Ausland und zurück geflogen werden kann. Damit wird das Projekt unter dem Namen „Interregio Aviatica Bodaniensis“ nach sieben Jahren Verhandlungen zum Erfolg für den grenzüberschreitenden Luftverkehr ab und zu Nichtzollflugplätzen. Der AeCO unterstützt das neugegründete Kompetenzzentrum CFAC (Center For Aviation Competence) an der Universität St.Gallen.

**2006** organisiert der AeCO erstmals das Schlappin Fly-In für Gletscherflieger in memoriam Otti Kreuzeder, welches in den Folgejahren in unterschiedlichen Abständen wiederholt bzw. in



AeCOS hat den Kauf dieser 6-fach Winde finanziell unterstützt



Zwischenlandung auf dem Bodensee für einen Apéro



Nach der ersten Gasballonfahrt die obligate Taufe mit Sand und Champagner



... als die Modellflieger auf dem Flugplatz Altenrhein noch das Pfingstfliegen durchführen konnten

Arosa und Lenzerheide durchgeführt wird. Die GV findet zum 75 Jahre Jubiläum auf dem Motorschiff MS Rhynegg bei heftigem Schneetreiben statt. An der GV wird Dr. Andreas Wittmer zum Präsidenten gewählt.

**2007** erreicht die Anzahl stimmberechtigter Teilnehmer an der GV mit 25 Teilnehmern von 1353 Mitgliedern einen Tiefpunkt, obwohl in diesem Jahr der Tagungsort in das Zentrum der von der DVO 3 am meisten geplagten Region verlegt wurde. Dies führt zur Überlegung, zukünftig eine Delegiertenversammlung durchzuführen. Dazu wird eine Mitgliederbefragung durchgeführt.

**2008** wird an der GV dem Antrag „Delegierten- anstelle Mitglieder Jahreshauptversammlung“ grossmehrheitlich zugestimmt. Danach gibt es ab 2009 keine Mitgliederversammlung mehr. Die Einführung des obligatorischen „Language Proficiency Check“ in der Schweiz führt dazu, dass einige Mitglieder ihre Pilotenlizenz nicht mehr erneuern. Die Periodika „AeCO Nachrichten“ erscheinen aus Kostengründen weniger oft. An deren Stelle wird per Mail der AeCO-Brief versandt. Die für 2008 vorgesehene IBAS (Internationale Bodensee Air Show) in Altenheim kann aufgrund des Widerstandes vom benachbarten Vorarlberg nicht durchgeführt werden.

**2010** wird Peter J. Schneider, langjähriger Helfer und Vizepräsident, zum Präsidenten gewählt. Der Schweizerische Aero-Club feiert sein einhundertjähriges Bestehen. Im Rahmen der IBAT (Internationales Ballon Treffen) in Widnau findet auf dem eigens organisierte Flugfeld im Rheinvorland ein gut besuchtes Mitgliedertreffen statt.

**2012** Das Highlight in diesem Jahr ist der Start des Coupe Aéronautique Gordon Bennett in Ebnet Kappel verbunden mit einem AeCO Mitgliedertreffen, an dem trotz garstigem Wetter über 250 Mitglieder teilnehmen und bis zum Start ab 22:00 h ausharren.

**2013** findet in Moosen bei Zuckenriet bereits zum zwanzigsten Mal das AeCO Fly-In für Heissluftballonfahrer und zum fünften Mal das Zigermeet auf dem Flugplatz Mollis statt. Die Schweizer Stiftung Pro Aero feiert 75 Jahre seit der Gründung.

**2014** wird die Fluggruppe Bodensee neues Mitglied des AeCO. Das Schlappin Fly-In für Gletscherpiloten findet bei ausgesprochen schönem Wetter statt. AeCO-Mitglieder nutzen die Gelegenheit und fahren mit dem Bus zur AIR 14 nach Emmen.



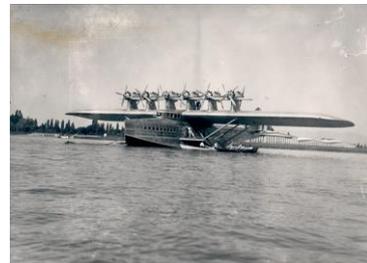
Anfangs August, alljährliches Flugplatzfest in Altenheim



Anfangs August, alljährliches Flugplatzfest in Altenheim

**2015** findet in Erinnerung an achtzig Jahre nach der ersten Winterflug-Post nach Arosa das Fly-In für Gletscherpiloten in Arosa statt. Das AeCO Mitgliedertreffen wird im Rahmen der Veranstaltung 50 Jahre Erlebnisflugplatz Sitterdorf abgehalten.

**2016** Vor 90 Jahren, also im Jahr 1926, war der Baubeginn des Flugplatzes Altenrhein und der Beginn des Baus des Flugbootes DoX, das 175 Passagieren Platz bot.



**2017** startet die Fallschirmgruppe Sittertal das mehrjährige Projekt Q, mit dem das Formationsspringen geübt und gefördert werden soll, und kann auf die finanzielle Unterstützung durch den AeCO zählen. Im Dezember erscheint die letzte Ausgabe des Printmediums „Aero-Club Ostschweiz Nachrichten“. Mit dem Aufkommen der Internetwerbung sind die Einnahmen aus den Inseraten stark zurückgegangen, sodass das verbandseigene Periodikum nicht mehr finanziert werden kann. So gelangen die Informationen in Zukunft elektronisch per E-Mail bzw. über die AeCO-Webseite an die Mitglieder.



Jugendliche interessiert das traditionelle Fly-In der Heissluftballonfahrer kurz vor dem Ziel

**2018** wird Raphael Widmer an der Delegiertenversammlung als neuer Präsident gewählt. Damit wird eine Verjüngung des Vorstandes eingeleitet. Die Abkürzung AeCO wird mit einem S zu AeCOS ergänzt, damit Webadresse (www.aecos.ch) und Abkürzung identisch sind.

**2019** wird, um die Mitglieder besser zu informieren, wieder ein regelmässig erscheinender Newsletter eingerichtet. Der AeCOS gibt sich eine neue Strategie, um die Anliegen der Ostschweizer Leichtaviatik besser vertreten zu können. Ein Fly-In in Mollis wird aufgrund der regen Teilnahme zu einem Erfolg.

**2020** wird an der Delegiertenversammlung beschlossen, dass zukünftig wieder eine Mitgliederversammlung stattfindet. Die Statuten werden totalrevidiert. Aufgrund der weltweiten Covid-19-Pandemie finden nur wenige Veranstaltungen statt. Insbesondere müssen die 6. Internationalen Ballon- & Flugtage Alpenrheintal abgesagt werden. Die Vorstandssitzungen können meist nur als Videokonferenz stattfinden.



**Raphael Widmer**



## **Bisherige Präsidenten und ihre Amtsjahre**

1931 - 1932	Oberst Ernst Traugott Santschi, Gründungspräsident
1933 - 1934	Dr. O. Rohner
1935	Dr. O. Lehner
1936 - 1942	Dr. R. Eberle
1943 - 1946	A. Gehriger
1947 - 1948	R. Habisreutinger
1949 - 1951	Adolf Jacob
1952 - 1962	Kurt Lutz
1963 - 1964	Adolf Jacob
1965	R. Kretzer
1966 - 1971	Franz Dörig
1972 - 1973	Hans Kobel
1974 - 1975	Alfred Sturzenegger
1976 - 1989	Alfred Weber
1990 - 1994	Dr. Roland Müller
1995 - 2005	Bruno Scherrer
2006 - 2009	Andreas Wittmer
2010 - 2017	Peter J. Schneider
2018 - heute	Raphael Widmer